



3.56b

3.56 b

Denkmalfigur des Martin Behaim

Modelliert von Johann Rößner, Foto vermutlich von F. Schmidt, 1890

H. 24 cm, Br. 17,5 cm

Nürnberg, Stadtgeschichtliche Museen

Die Gestalt des Martin Behaim, wie sie für das Denkmal umgesetzt wurde, zeigt uns den Ritter in Harnisch und Mantel, neben seinem rechten Bein der „Erdapfel“. Der Blick des stattliche Behaim ist in die Ferne gerichtet. Auf der Brust trägt Behaim das Kreuz des Christusritter - Ordens. Seine rechte Hand mit einem Schreibgriffel ruht auf einem Papier, das über die Oberfläche des Globus gebreitet ist und diese teilweise bedeckt. Die linke Hand hält das Schwert.

Die Darstellung des Globus und seines Gestells orientiert sich genau am Original, das sich zu dieser Zeit im Besitz und in Räumlichkeiten der Familie Behaim befand.

Um die, von Friedrich Wanderer geforderte historische Treue zu gewährleisten, stellte die Familie Behaim ein Portrait zur Verfügung (s. Kat. -Nr. 3.51), das seinerseits wieder auf den Totenleuchter (s. Kat. -Nr. 3.16) zurückgeht. Die Idee, Behaim auf diese Weise darzustellen, stammt von Friedrich Wanderer (s. Kat. -Nr. 3.56 a). Auf der von ihm entworfenen Fassadenmalerei des Behaim'schen Geburtshauses (Hauptmarkt 15) ist Martin Behaim ganz ähnlich dargestellt (s. Kat. -Nr.3.55). Johann Rößner modellierte die Figur. Gegossen wurde das Denkmal von Christoph Lenz.

Es ist unklar, ob es sich bei der hier im Photo festgehaltenen Denkmal - Statue um ein (heute zerstörtes) bronziertes Gipsmodell handelt, das dann im Katharinenkloster aufbewahrt worden wäre, oder ob

es die Original-Statue unmittelbar nach dem Bronzeuß (vor der Patinierung) zeigt. Zahlreiche, sehr filigrane Partien sprechen eher gegen ein Gipsmodell. P.J.B.